

# Selbstbewusster Mittelstandsbetrieb

Die Trilux Gruppe, Arnsberg, hat 2011 ihren dynamischen Wachstumskurs fortgesetzt. Mit einer Umsatzsteigerung von 7,1 Prozent auf insgesamt 488 Millionen Euro erreicht das Mittelstandsunternehmen ein historisches Hoch.

„Damit sind wir auch im 100. Jubiläumsjahr Marktführer für technische Leuchten in Deutschland“, sagte Michael Huber, Generalbevollmächtigter der Eigentümerfamilie, auf der Jahrespressekonferenz der Unternehmensgruppe. Ein Grund für den erfreulichen Aufwärtstrend sei vor allem der Siegeszug der

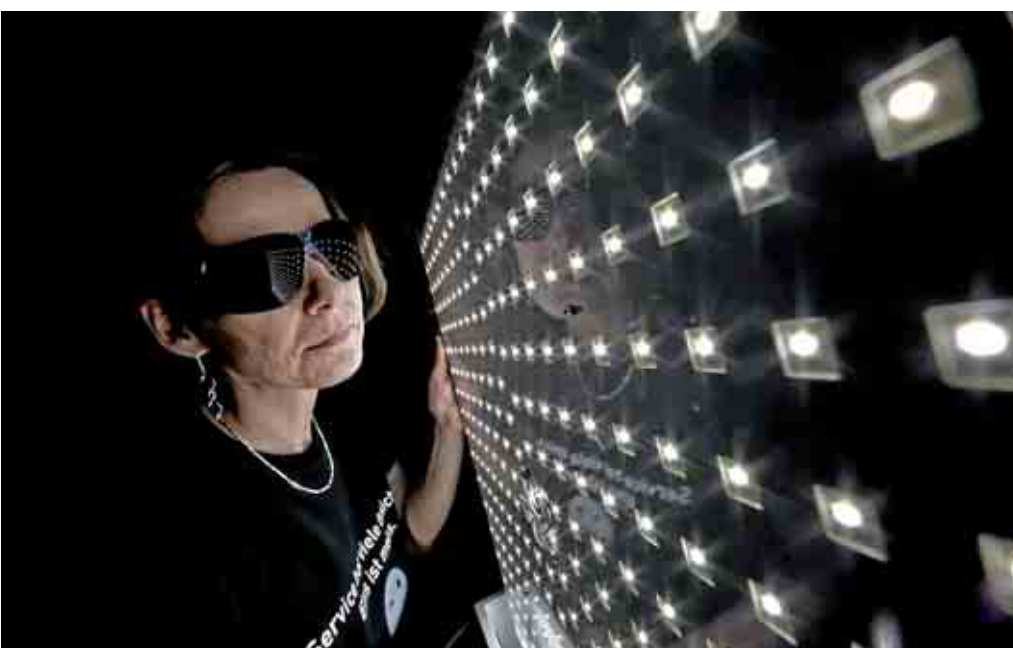
LED-Technologie. Allein 2011 verdoppelte der sauerländische Spezialist für professionelle Lichnanwendungen den Umsatz von LED-Leuchten auf 22 Millionen Euro. Michael Huber: „Für Trilux ist die neue Technologie auf absehbare Zeit ein Wachstumstreiber, so dass wir als selbstbewusster Mittelstandsbetrieb auch den Weltmarktführern Paroli bieten können.“ Mit einer konstant hohen Investitionsquote von 5,1 Prozent in 2011

und geplantem Wachstum im laufenden Jahr sieht man sich bei Trilux weiter auf Erfolgskurs: „Wir wollen sowohl in erfolgversprechenden Anwendungsbereichen wie Büro oder Retail als auch international weiter wachsen“, beschreibt Huber die Schwerpunkte in den kommenden Monaten.



Die Trilux Gruppe setzt auf intelligente Lichtlösungen aus einer Hand – von effizienten Leuchten mit optimierten Lichtlenkungstechnologien über Lichtmanagement-Komponenten bis hin zu Schulungen für effiziente, Software-basierte Lichtplanungen. Neben reinen Leuchtenherstellern umfasst die Gruppe

Sinnvolle LED-Lösungen bestehen durch drei konkrete Nutzen: Erstens sind sie bei einer enormen Lebensdauer von mehr als 50000 Stunden nahezu wartungsfrei. Zweitens zeichnen sie sich durch optimale Energieeffizienz aus. Und drittens bieten LED-Leuchten Architekten und Planern völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten.



Quietschende Reifen, heulende Motoren – auf dem Nürburgring dreht sich alles um den Rausch der Geschwindigkeit. Auch das Lichtkonzept von Trilux zielt darauf ab, den Motorsport und dessen Atmosphäre im gesamten Außen- und Innenbereich für die Besucher erfahrbar zu machen.

auch Hersteller von elektronischen Leuchtenkomponenten wie zum Beispiel Betriebsgeräten.

In beiden Geschäftsbereichen konnte Trilux das Wachstumstempo erfreulich fortsetzen. Der Bereich Leuchten erreicht dabei eine Steigerung um 7,3 Prozent, die Elektroniksparte verzeichnet ein Wachstum von 6,2 Prozent. Maßgeblichen Anteil an den signifikanten Umsatzsteigerungen in der Branche hat die LED Technologie.

### Markt-Revolution durch LED

„LED läutet einen Paradigmenwechsel in der Lichtbranche ein“, erklärt Trilux Geschäftsführer Dietmar Zembrot. „Immer kürzere Innovationszyklen bei gleichzeitig immer kürzeren Produktlebenszyklen stellen uns vor große



Herausforderungen und fordern aktives Handeln und Umdenken“. Lag der Anteil des Marktsegments LED im Jahr 2011 noch bei rund zehn Prozent am Gesamtmarkt, wird mit einem Anstieg auf etwa 60 Prozent bis 2020 gerechnet. „Wir haben diesen Hightech-Trend frühzeitig erkannt und durch zielgerichtete Forschung und Entwicklung rechtzeitig die Weichen gestellt“, bilanziert Huber. Daher setzt die Trilux Gruppe weiterhin auf gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung in diesem Technologie-Bereich. Dass sich diese Strategie auszahlt, zeigt sich besonders deutlich in den Produktionszahlen der Arnberger: „Zwischen 2006 und 2009 haben wir durchschnittlich fünf neue Produktfamilien entwickelt. Von 2009 bis Ende dieses Jahres sind es bereits



Geschäftsführer Dietmar Zembrot ist in der Trilux-Gruppe international verantwortlich für die Bereiche Forschung & Entwicklung sowie Produktion und Einkauf.

durchschnittlich 15 pro Jahr“, erläutert Zembrot.

### Energieeffizienz als Wachstumschance

LED steht aber nicht nur für ein großes technologisches Wachstumsfeld, sondern auch für enorme Energieeinsparung. „Für eine Gesellschaft, die mit der »Energiewende« nach risikofreien, sicheren Energiequellen strebt, schafft LED enormes Potenzial. Es wird sich europaweit das Bewusstsein schärfen, dass Energie, die nicht verbraucht wird, gar nicht erst erzeugt werden muss“,



Am Unternehmenssitz in Arnberg werden alle neu entwickelten Leuchten hinsichtlich ihrer photometrischen Eigenschaften überprüft/vermessen.



stellt Zembrot fest. Rund 19 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs fließen nach Angaben der Internationalen Energie-Agentur (IEA) in künstliche Beleuchtung. „In den letzten 50 Jahren hat man die Lichtausbeute von Einbauleuchten durch den Einsatz verschiedener Technologien vervierfacht. Allein ein Viertel der Einsparung wurde im letzten Jahr durch den Einsatz von LED erreicht“, beschreibt Zembrot die Effizienzentwicklungen bei LED-Leuchten.

Im globalen Lichtmarkt wurden 2011 nach einer Studie des Beratungsunternehmens McKinsey weltweit rund 55 Milliarden Euro umgesetzt. Bis 2020 soll der Markt, getrieben durch die LED Technologie, jährlich um jeweils etwa fünf Prozent wachsen.

### Hohe Kundenorientierung, starke Partnerschaften und Internationalisierung

Überdurchschnittliche Chancen sieht die Gruppe auch in den Märkten für Büroleuchten, Bildung sowie Retail. Hier sollen in Zukunft Key Accounts für eine fokussierte Vermarktung kundenorientierter Produktinnovationen sor-

gen. Weitere Investitionen sind zudem vor allem im Mittleren Osten, Indien und dem asiatisch-pazifischen Raum geplant. Bereits heute unterhält das Unternehmen Entwicklungs- und Produktionsstandorte in China, Indien und auf den Philippinen.

Den vielfältigen neuen Anforderungen der Branche begegnet Trilux auch mit konsequenter Vernetzung mit spezialisierten Partnern und Institutionen. Sowohl im Segment Leuchten als auch

Erklärtes Ziel: Technisch und wirtschaftlich die jeweils beste Licht-Lösung finden. Und zwar nicht nur für Neuanlagen, sondern auch in Sanierungsfällen. Hier liegt enormes Sparpotenzial für Energie und Kosten.

bei den elektronischen Komponenten bilden strategische Partnerschaften eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Gemeinsam mit anderen Unternehmen aus der Lichtbranche sorgt man zum Beispiel im Zhaga Konsortium für einheitliche Technik-Standards. Damit sichert sich Trilux neben Zugang zu Schlüsseltechnologien auch Einfluss und Mitsprachemöglichkeiten bei normativen, gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.

Mit einer Ausbildungsquote von rund 6,1 Prozent und einem Millioneninvest in den Ausbau der Trilux Akademie setzt das Unternehmen zudem gezielt auf Know-how-Transfer bei seinen Mitarbeitern. Das Unternehmen beschäftigte Ende 2011 weltweit rund 5500 Mitarbeiter. Rund 1500 Menschen arbeiten am Hauptsitz der Gruppe im sauerländischen Arnsberg.

## VDE: Deutschland Innovationsführer

Deutschland ist Innovationsweltmeister in den Bereichen Automation, Elektrotechnik, E-Energy/Smart Grid, Medizin- und Mikrosystemtechnik und kann diesen Titel auch in den nächsten Jahren mit leichten Verlusten verteidigen. In der Nanotechnik und bei altersgerechten Assistenzsystemen (Ambient Assisted Living) liefern sich Deutschland und die USA ein Kopf-an-Kopf-Rennen. China holt in allen Bereichen insbesondere zu

Lasten der USA stark auf und kann bis 2020 zur innovationsstärksten Technologienation in der Mikroelektronik, IKT-Infrastruktur (Soft- und Hardware) und Elektromobilität aufsteigen. Das zeigt der neue VDE-Trendreport Elektro- und Informationstechnik 2012, der auf einer Umfrage unter den 1300 VDE-Mitgliedsunternehmen und Hochschulen der Elektro- und Informationstechnik basiert.